

Werden Sie Mitglied oder Förderer!

Es zahlt sich aus: Als Mitglied erhalten Sie **ermäßigten Eintritt zu allen Jazzclub-Veranstaltungen**. Bei den Leipziger Jazztagen macht sich dies besonders bemerkbar: Der **Festivalpass**, der zum Besuch aller Konzerte berechtigt, ist **für Mitglieder bis zu 40% günstiger**.

VORNAME NAME / FIRMA

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ, ORT

GEBURTSDATUM

TELEFONNUMMER

E-MAIL-ADRESSE

Mit diesem Antrag auf Mitgliedschaft erkenne ich Satzung und Beitragsordnung des Jazzclub Leipzig e.V. an. Meinen Mitgliedsbeitrag entrichte ich entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 27.6.2011 bis zum **31. Januar jedes Jahres** in Höhe von mindestens

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> 20,- €
MITGLIED
ERMÄßIGT* | <input type="checkbox"/> 40,- €
MITGLIED
VOLLZÄHLER | <input type="checkbox"/> 200,- €
FÖRDERMITGLIED
NATÜRLICHE PERSON | <input type="checkbox"/> 350,- €
FÖRDERMITGLIED
JURISTISCHE PERSON |
|---|--|--|---|

ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT / FIRMENSTEMPEL

Antrag ausgefüllt und unterschrieben? Dann ab in die Post zum **Jazzclub Leipzig e.V., Postfach 100 543 in 04005 Leipzig** oder per Fax an **+49 (0) 341 980 63 81** — vielen Dank und:

Willkommen im Club!

Jazz
the way
aha aha
I like it

Let's
talk
about
Jazz,
baby

Jazz
sir,
I can
boogie



*SCHÜLER, STUDENTEN, AUSZUBILDENDE, BUNDESFREIWILLIGENDIENSTLEISTENDE, TEILNEHMER DES FREIWILLIGEN SOZIALEN / ZÄOLOGISCHEN JAHRES, SCHWERBEHINDERTE, ALG-II-ERPFÄNGER (NACHWEIS BÜRTE IN KOPIE BEILEGEN)
PHOTO © SUSANNA JERNICHEN GESTALTUNG: Bureau FM

Jazzclub Leipzig e.V.
Postfach 100 543
04005 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 980 63 78
Fax +49 (0) 341 980 63 81
E-Mail info@jazzclub-leipzig.de

Heute steht der Verein nicht nur für die Leipziger Jazztage, sondern auch für das kleinere Festival MusikZeit, regelmäßige Jazzclub-Live-Konzerte und den monatlich erscheinenden Jazzkalender. Außerdem organisiert der Jazzclub mit dem Kulturamt der Stadt Leipzig den Leipziger Jazznachwuchspreis der Marion Ermer Stiftung, initiierte und unterstützt das Bundesweite Jazznachwuchsfestival und pflegt enge Kontakte zur Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« sowie zum Polnischen Institut in Leipzig.

„Jazz und Leipzig
sind quasi eine Einheit.“

DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

seit 1973

Der Jazzclub Leipzig möchte die geistig-sinnliche Dimension des Jazz erfahrbar machen – einer Musik, die wie kaum eine andere Kunstform von der Verbindung zweier Gegenpole lebt: Individualität und Kollektivgeist. Seit der Gründung im Jahre 1973 ist es insbesondere der zeitgenössische Jazz, der mit den Projekten des Jazzclubs gefördert wird. Vor allem die seit 1976 veranstalteten Leipziger Jazztage haben dabei der Stadt Leipzig auch einen internationalen Ruf als Jazz-Standort verliehen. Damit trägt der Jazzclub zum Erscheinungsbild dieser lebendigen Musikstadt entscheidend bei.

LEIPZIGER JAZZTAGE

www.leipziger-jazztage.de
facebook.com/jazztage.leipzig

„Eine der profiliertesten Veranstaltungsreihen
dieser Art in Deutschland und in Europa.“

NDR FIGARO

seit 1976

Die internationalen Leipziger Jazztage sind eines der ältesten und renommiertesten Jazzfestivals in Deutschland. Immer im Herbst präsentiert der Jazzclub Leipzig hier an 10 Tagen über 100 Musiker und Musikerinnen. Große Namen und Pioniere des Jazz, aber auch innovative Newcomer spielen dann im ehrwürdigen Opern- und Schauspielhaus, im dunklen Jazzkeller und in Szeneclubs, in Kirchen und im ältesten Kinosaal der Stadt.

Mit selbst initiierten Projekten, Auftragskompositionen und vor allem einem thematischen Rahmen versucht das Festival, den Zeitgeist des Jazz abzubilden (»Zwischen Mahler und Miles«, »Sound of Heimat« oder »Cinematic Jazz«). Auch die enge Verbindung zur polnischen Jazzszene unterscheidet die Jazztage von vielen anderen Festivals.

Bisher › Albert Mangelsdorff, Andromeda Mega Express Orchestra, Avishai Cohen, Bill Frisell, Brad Mehldau, Carla Bley, Eric Truffaz, Heinz Sauer, Hidden Orchestra, John Scofield, Joshua Redman, Leo Smith, Marcus Miller, Marc Ribot, Mark Guiliana, Michael Wollny, Mouse on Mars, Nguyễn Lê, Nils Petter Molvær, Nils Wogram, Panzerballett, Peter Brötzmann, Rolf und Joachim Kühn, Sophie Hunger, Stanley Clarke, Supersilent, Steve Coleman, Steve Swallow, Wayne Shorter, Zentralquartett u.a.

„Die Macher der Leipziger Jazz-
tage beweisen Mut... Das Konzept
ist bewundernswert: weg von den
ausgefahrenen Gleisen.“

JAZZZEITUNG

**Spielstättenprogrammpreis
Rock, Pop, Jazz 2013 & 2014**

www.jazzclub-leipzig.de/telegraph

JAZZCLUB LIVE

LEIPZIG e.V.

seit 2010

In Clubatmosphäre präsentiert der Jazzclub jährlich über 80 Konzerte, die zum vielfältigen musikalischen Angebot der Stadt beitragen. Damit bietet er einerseits der lebendigen Jazz-Szene Leipzigs eine Heimspielstätte und schafft andererseits auch einen Ort, um internationale Künstler und Künstlerinnen ganzjährig in die Stadt zu locken. Ob junge Bands der Hochschule für Musik und Theater zur Stage Night spielen oder große Namen den Club beehren — die Mitglieder des Jazzclubs ermöglichen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit tolle Konzerte.

Bisher › Aaron Goldberg, Arne Jansen, The Bad Plus, Chris Cheek, The Claudia Quintet, Eric Harland, Eva Klesse, Evgeny Ring, Friedhelm Schönfeld, Jorge Rossy, Julia Hülsmann, Killerfuchs, Klima Kalima, Larry Grenadier, Mark Turner, Martin Tingvall, Michael Wollny, Nils Wogram, Pablo Held, Reuben Rogers, Rusconi, Shai Maestro, Snarky Puppy, Spielvereinigung Sued, Trio.Diktion, Trio Schmetterling, Werner Neumann, Wolfgang Muthspiel, Zentralquartett u.a.

„Kleine Bühne, kaum Distanz zwischen Künstlern
und Publikum, das Handgemachte zum Anfassen.
In solchem Ambiente hat der Jazz seine Basis.“

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

JAZZKALENDER

www.jazzclub-leipzig.de/jazzkalender

seit 1992

Der Jazzkalender ist das monatlich erscheinende Informationsblatt für »Jazz und andere Musik« in Leipzig und Mitteldeutschland. Ankündigungen und redaktionelle Beiträge erscheinen über Jazz-Veranstaltungen, aber auch über solche elektronischer, zeitgenössischer, Indie- und Rock-Musik. Zudem werden interessante nationale und internationale Jazz-Ereignisse und -Alben besprochen. Der Jazzkalender liegt zur kostenfreien Mitnahme in vielen Restaurants, Cafés und Kultureinrichtungen aus. Die umfangreiche digitale Variante ist auf der Website des Jazzclub Leipzig, als Download und als Newsletter erhältlich. Seit 1992 als »Jazzkalender« bekannt, erschien ab 1979 sein Vorgänger »Jazzreport«.

seit 1991

Die MusikZeit als kleine Schwester der Jazztage widmet sich einerseits KünstlerInnen, die durch einen eigenen innovativen Ausdruck neue jazz-musikalische Entwicklungen provoziert oder weitergeführt haben, andererseits blickt sie auf Kulturräume und deren individuelle musikalische Entwicklungen. Dabei bezieht die MusikZeit ausdrücklich auch jazzexterne Strömungen ein. Bisher wurden bspw. die Jazzszenen der Schweiz und Skandinaviens, das Schaffen von Frank Möbus und Johannes Enders sowie das Label Denovali in MusikZeit-Konzerten beleuchtet.

Bisher › Aki Takase, Alexander von Schlippenbach, Eivind Aarset, Erika Stucky, Günter ‚Baby‘ Sommer, Jan Bang, Johannes Enders, Lychee Lassi, [em], Manfred Bründl, Piano Interrupted, Poppy Ackroyd, Rainer Böhm, Der Rote Bereich, Uschi Brüning, Wallace Roney, u.a.

MUSIKZEIT

www.jazzclub-leipzig.de/musikzeit

Jazzclub
Leipzig

Jazz hat's.

seit
1973